



Nach der Wahl – von links: Birgit Breitenströter, Ralph Brinkhaus, Alexander Fillers, Hans-Werner Kipp, neue Vorsitzende Anke Brillen, Jörn Treichel, Hannelore Bartholomäus, Richard Stöve und Dieter Blasek. FOTOS: K. SPIEKER

# Journalistin übernimmt Vorsitz

*Anke Brillen löst Jörn Treichel an der Spitze des CDU-Stadtverbandes Werther ab*

VON KERSTIN SPIEKER

■ Werther. „Ich habe die Erwartungen insbesondere 2010 nicht erfüllt und auch die von mir selbst gesteckten Ziele nicht erreicht.“ Wohl selten dürfte ein Parteivorsitzender so schonungslos mit sich abgerechnet haben, wie es Jörn Treichel am Montagabend im Kreise der Christdemokraten tat, die zur Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Werther in der Gaststätte »Bergfrieden« zusammenkamen. Der Vorschlag des Vorstandes, Anke Brillen zur neuen Vorsitzenden zu wählen, fand eine Mehrheit.

Als Jörn Treichel vor etwa 21 Monaten den Vorsitz des Stadtverbandes übernahm, da hatte die CDU die Kommunalwahl gerade erst deutlich verloren und innerparteiliche Querelen drangen an die Öffentlichkeit. Ruhe einkehren zu lassen, die Rückkehr zur Sachlichkeit und die Partei in Werther wieder erlebbarer zu machen, seien bei seinem Amtsantritt seine Ziele gewesen, resümierte Jörn Treichel. Ruhe sei eingekehrt, auch wenn



50 Jahre: Bundestagsabgeordneter und CDU-Kreisvorsitzender Ralph Brinkhaus (links) überreichte Gerhard Rudolf die Ehrenurkunde.

sie zwischenzeitlich eher einer Flaute geähnelte habe. Die Rückkehr zur Sachlichkeit sei in der Ratsarbeit ebenfalls geglückt. Was jedoch die Erlebbarkeit der Partei in Werther angehe, so habe er seine eigenen Erwartungen 2010 nicht erfüllt, machte Jörg Treichel deutlich, wo für ihn die Krux liegt.

Treichel berichtete, dass er beruflich in eine Leitungsposi-

on aufgestiegen sei, was ihn gezwungen habe, seine Prioritäten zu überdenken. Oberste Priorität in seinem Leben genieße seine Frau, so der Christdemokrat. Dann folge der Job und schließlich die Ratsarbeit. Seine Arbeit an der Spitze des Stadtverbandes müsse dahinter zurückstehen. „Vier Hochzeiten kann ich nicht betanzen“, zog Jörn Treichel einen Schlussstrich.

Allerdings, wenn er auch das Ruder aus der Hand gebe, er wolle nicht von Bord gehen, kündigte Jörn Treichel an, weiter im Vorstand tätig zu bleiben. Ebenso wie Richard Stöve, Hans-Werner Kipp, Birgit Breitenströter, Dieter Blasek und Hannelore Bartholomäus wurde er zum Beisitzer gewählt.

Als neue Vorsitzende stellte sich Anke Brillen zur Wahl. 20 der 28 anwesenden Wahlberechtigten votierten für die 48-jährige Wirtschaftsjournalistin. Sechs Mitglieder stimmten gegen sie, zwei enthielten sich der Stimme. Anke Brillen hat eine 13-jährige Tochter. Als Katholikin engagiert sie sich in ihrer Gemeinde und läutet am Sonntag auch mal die Glocken. Außerdem wirkt sie als Zweite Vorsitzende beim

Kolpingwerk mit. Mit Bürgermeisterin Marion Weike (SPD) habe sie bereits mehrfach gesprochen. „Und wir mögen uns“, betonte Anke Brillen.

Stellvertretender Vorsitzender wurde, in Abwesenheit gewählt, Karl-Hermann Grohnert. Zum Schriftführer wählte die CDU den 49-jährigen selbstständigen Diplom-Ingenieur Alexander Fillers.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft im CDU-Stadtverband wurde Gerhard Rudolf geehrt. Die Jubiläumsurkunde überreichte der CDU-Kreisvorsitzende und Mitglied des Bundestages **Ralph Brinkhaus**. „Als Sie in die CDU eintraten, war Konrad Adenauer noch Bundeskanzler“, erinnerte Brinkhaus. 33 Jahre wirkte Gerhard Rudolf im Stadtrat mit. In den 70er Jahren habe die CDU in Werther 16 von 17 Wahlkreisen direkt geholt, erinnerte Rudolf am Montagabend an glanzvolle Zeiten seiner Partei.

➤ *Ralph Brinkhaus sprach im Rahmen der Versammlung über das Energiekonzept der Bundes CDU. Über seinen Vortrag berichtet das HK in einer der nächsten Ausgaben separat.*